

# TSV KURIER

4 · 2015 August / September

Mitteilungsblatt  
des Turn- und Sportvereins  
1850 Lindau e.V.

Turnen, Trampolin, Leichtathletik, Handball, Volleyball,  
Basketball, Faustball, Floorball, Fechten, Judo, Ju Jutsu, Schwimmen, Tai Chi, Reha-Sportgruppe, Badminton,



**Schwimmer in der Organisation  
und im Wettbewerb bei  
der Deutschen Meisterschaft im Eichwald**



Gut für den TSV Lindau.

**Gut**  
für den Sport.

 Sparkasse  
Memmingen-Lindau-Mindelheim

---

# AUS UNSERER TSV-FAMILIE



Einige langjährige Mitglieder dürfen in der warmen Jahreszeit runde oder hohe Geburtstage feiern. Die Vorstandschaft des TSV gratuliert stellvertretend für alle Mitglieder sehr herzlich und wünscht für noch viele Jahre vor allem gute Gesundheit und weiterhin viel Freude am Sport. Wir freuen uns, dass Sie unserem Verein auch weiterhin die Treue halten.

02. August	Erika Bulach	70 Jahre
07. August	Alfred Seeger	75 Jahre
10. August	Rosemarie Kутtenberger	75 Jahre
12. August	Sighard Thomann	75 Jahre
13. August	Ossi Ilgen	75 Jahre
16. August	Helga Brög	70 Jahre
17. August	Peter Kämmerer	75 Jahre
21. August	Gudrun Moll-Reischl	60 Jahre
28. August	Ingrid Held	65 Jahre
29. August	Michael Boxleitner	65 Jahre
01. September	Carmen Rozalen	65 Jahre
01. September	Dr. Werner Tillmetz	60 Jahre
02. September	Anton Ziegler	75 Jahre
03. September	Bernd van Betteraey	60 Jahre
08. September	Wolfgang Ferber	60 Jahre
10. September	Lieselotte Gabelberger	80 Jahre
21. September	Edeltraud Eibler	80 Jahre
26. September	Andreas Nagel	60 Jahre
26. September	Rosemarie Poll	85 Jahre
27. September	Irmgard Lindner	85 Jahre
28. September	Monika Bindl	65 Jahre
29. September	Monika Swoboda	75 Jahre

Sollten Sie mit einer Veröffentlichung Ihres Geburtstages im TSV-Kurier nicht einverstanden sein, so benachrichtigen Sie bitte mindestens drei Monate vorher unsere Geschäftsstelle, Tel. (08382) 74952.



Bregenzer Strasse 47  
88131 Lindau (B)  
Telefon 0 83 82 / 2 62 03

*Wir haben  
auch für Ihre  
Sportart  
das richtige  
Zubehör*

**Kauft bei  
unseren Inserenten**

**Gärtnerei**   
**Baumgartner** 

*Spezialkulturen  
Beet- und Balkonblumen  
Eriken, Azaleen*

Höhenstraße 101  
88142 Wasserburg  
Tel. 08382/949990  
Fax 08382/949992

**GASTHOF  
LANGENWEG**

Langenweg 24  
88131 Lindau  
Tel: 08382/22619

Original griech. Spezialitäten  
& deutsche Gerichte  
**Großer Biergarten**

Öffnungszeiten 11.30 - 0.30 Uhr  
Kein Ruhetag



## **Mitgliederumfrage**

Noch bis zum 31. Juli ist die Umfrage geöffnet, wer noch nicht teilgenommen hat, sollte das noch schnell tun. Immerhin geht es hier um unseren Verein. Weiterhin gilt, dass die Teilnahme anonym ist und etwa 5-10 Minuten dauert. Wir als Vorstandschaft bedanken uns schon jetzt für die bisher zahlreiche Teilnahme und die interessanten Anregungen, die ihr uns mitgeben werdet. Die Umfrage wird über die Internetseite bereitgestellt:  
<http://www.tsvlindau1850.de/umfrage>

*Dominik Moll*

## **Kleines Dankeschön für Mitgliederwerbung**

Unser Verein hat jedes Jahr etwa 200 neue Mitglieder. Die meisten davon werden über Bekannte auf den TSV aufmerksam und treten dann bei. Diese Mitgliederwerbung ist sehr wichtig für den Verein. Wir möchten uns ab sofort für diese Art der Mitgliederwerbung bedanken.

Das Mitglied, das einen neuen Sportler wirbt, erhält einen Gutschein über 10 € zur Einlösung bei unseren Partnern, dem Seehafen Café Graf oder dem Eiscafé Venezia.

Mehr Infos im Blogbereich auf der Internetseite („Neueste Nachrichten“, rechts auf der Startseite).

*Dominik Moll*

## **Sportabzeichenprüfkarten**

Alle Interessierten, die noch keine Sportabzeichen-Prüfkarte haben, können noch bis zu den Sommerferien in der Geschäftsstelle vorbei kommen. Dort wird die Karte für jeden Teilnehmer persönlich ausgestellt, es werden dann auch die zu erreichenden Leistungen für die jeweilige Altersklasse schon eingedruckt.

Übungsleiter, die für ihre gesamte Gruppe oder Mannschaft Karten brauchen, können sich bis zu den Ferien ebenfalls an die Geschäftsstelle wenden, in den Sommerferien dann an Dominik Moll ([d.moll@tsvlindau.de](mailto:d.moll@tsvlindau.de)).

Wir freuen uns schon auf viele Teilnehmer in der Sportabzeichenwoche im September!

*Dominik Moll*

Der TSV Lindau von 1850 e.V. trauert um

## WALTRAUD UMANN

1956 trat sie in den TSV Lindau ein. Sie war Fechterin, bestritt Friesenkämpfe und den modernen Fünfkampf.

Alle Turnfeste waren ihre Spezialität.

Doch nicht nur im aktiven Sport, auch und vor allem als Übungsleiterin prägte sie den Verein mit. Neben den Mutter- und Kind-Turngruppen und den Wettkampfgruppen der Turnmädchen trainierte sie auch die Mädchenmannschaft im Basketball.

Alle ihre Gruppen waren stets mit anspruchsvollen Auftritten beim Nikolausturnen des Vereins vertreten.

Für ihre vielfältigen Verdienste erhielt Waltraud Umann  
1974 die Ehrenurkunde  
des Deutschen Turnerbundes verliehen.

Besonders Ihre Montagsfrauenturngruppe lag ihr am Herzen. Jeden Montag nach der Gymnastik trafen sich die Frauen noch beim Hock. Im Rahmen der Montagsgruppe nahm sie auch alljährlich das Sportabzeichen ab, organisierte mehrere Fahrten nach Prag und lud am 6. Januar jeden Jahres ihre Frauen auf die Hütte am dem Pfänder ein.

Im hohen Alter wollte ihr Körper ihr nicht mehr gehorchen, trotzdem trafen sich die Turnfrauen noch einmal im Monat.  
So viel Einsatz ist aller Ehren wert.

Du lebst in unseren Herzen weiter.

*Abteilung Turnen - Helga Bodler*

Im Namen aller Mitglieder

---

# HIER SPRECHEN DIE ABTEILUNGEN



## Turnen

### 33. Lindauer Stadtfest am 11. Juli 2015

Der TSV Lindau war zum 10. Mal dabei. 16 Turnflöhe und 20 Showcats präsentierten insgesamt zehn Aufführungen mit Rope Skipping, Akrobatik, Einrad und Wave Board fahren, Reifengymnastik, Trampolin und Trapezturnen. Mit einer Ab-

schlußpyramide verabschiedeten sich die 36 Künstler vom begeisterten Publikum in der Jahnturnhalle.

Durch das Programm führten diesmal die Showcats.

Vielen Dank für die Blumen,  
*Eure Superfrau Helga*



*Obere Reihe:* Charlin Fuchs, Johanna Jackisch, Fee Ilgen, Celina Motz, Aliya Uhlemair, Amina Azouz, Carolina Benicke, Konstanze Benicke, Chalina Pelcz, Kimberly Bloch, Jacqueline Spiegel

*Mittlere Reihe:* Maybritt Hermann, Maja Niechoj, Gloria Fink, Sonja Hyrenbach, Lisa Schneider, Roxana Gerlach, Maren Fink, Franca Heumann, Antonia Feustel, Franz Reichart, Areti Joannidi, Dalia Jamil, Helga Bodler

*Untere Reihe:* Marie Horn, Lilli Weishaupt, Antonia Gritsch, Pia Laukamp, Johanna Vögeli, Ariane Fehnle, Elisabeth Bustamante, Tessa Pröls, Katharina Jackisch, Giulia Stolze, Paula Ebelt, Paula Hankova, Nora Eisenacher, Artur Reichart.



## Schwimmen

### Ossi Ilgen schwimmt Europarekord auf der „Deutschen“

Auf der Deutschen Meisterschaft der Masters über die kurzen Strecken in Regensburg traten die Lindauer Schwimmer mit einem fünfköpfigen Team an und fischten 13 Medaillen aus dem Wasser.

Einen kompletten Medaillensatz sammelte Ossi Ilgen, der über 100m Rücken mit deutscher und Europarekordzeit in der AK 75 auftrumpfte. F. Ilgen (AK 80) wurde über diese Strecke Zweiter. Beide Ilgen-Brüder gewannen über die halbe Distanz die Silbermedaille. Über 100m Freistil traf O. Ilgen auf die vereinsinterne Konkurrenz Alfred Seeger. In einem heißen Duell konnte sich der nach der Wende noch hinten liegende O. Ilgen durchsetzen und

schlug mit 1/100-Sekunde Vorsprung als Dritter an, so dass Seeger auf dem undankbaren vierten Platz landete.

Für Seeger war dies jedoch das einzige Einzelrennen, das ohne Stockerlplatz endete. Nach einem souveränen Sieg über 200m Lagen folgten vier Vizemeisterschaften über 100m Brust, 100m Schmetterling und 50m und 200m Freistil. Mit zwei Bronzemedailen in der 4x50m Lagen und der 4x100m Freistil-Staffel zusammen mit den Brüdern Ilgen und Hans-Joachim Zeller (AK 55) vervollständigte auch Seeger seine Medaillensammlung.

Hinzu kam eine unerwartete Silbermedaille über 4x50m Freistil des selben Quartetts. Der erstmals bei einer Deutschen Meisterschaft startende Hans-Joachim Zeller belegte in seinen Einzelrennen über die Schmetterling- und Freistilstrecken mit guten Zeiten Plätze im Mittelfeld; Sandra Bandlow-Albrecht landete über 200m Freistil ebenfalls im Mittelfeld.

*Brigitte Kalkbrenne*



## Lindau als bester Bayrischer Verein auf der „Deutschen“

Als bester bayrischer Verein, noch vor den traditionell starken Münchnern, präsentierten sich die Lindauer Mastersschwimmer auf der Internationalen Deutschen Meisterschaft über die langen Strecken in Köln. Erfolgreichster Schwimmer war Alfred Seeger (AK 75), der über 400m Lagen und 400m Freistil souverän siegte. Über 200m Schmetterling musste er sich nur einem Konkurrenten beugen, der das Rennen mit neuem Weltrekord in der Altersklasse beendete. Über 200m Brust kam er als Dritter ins Ziel. Neben seinen vier Einzelrennen startete Seeger noch in drei Staffeln, die ebenso mit Edelmetall dekoriert wurden. Zusammen mit den Brüdern Ossi und Fritz „Itze“ Ilgen sowie Michael Jeschke bestritt das Quartett die 4x100m Lagen-Staffel in der Altersklasse G. Durch die schnellste Meldezeit hatten sie bereits vor dem Start die Favoritenrolle inne und gewannen souverän. Das glei-

che Quartett wurde zudem über 4x200m Freistil deutscher Vizemeister.

Auch die Frauen ließen sich in der 4x200m Freistil-Staffel als deutscher Vizemeister feiern: Sabine Zeleny und Sandra Bandlow-Albrecht (beide AK 40), Nadja Merz, Beate Schulz (beide AK 45) schlugen nach vier starken Teilleistungen als Zweiter in der Altersklasse D an. Die letzte 4x200m Freistilstaffel der Lindauer ging in der mixed-Wertung mit jeweils zwei Männern und zwei Frauen an den Start. O. Ilgen und Seeger traten zusammen mit Schulz und Bandlow-Albrecht in der Altersklasse F an und fischten die Bronzemedaille aus dem Becken.

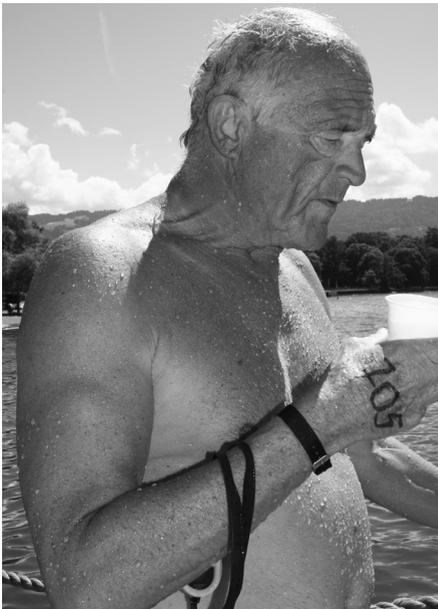
Drei weitere Vizetitel erkämpften sich Fritz Ilgen (AK 80) über 200m Rücken, Michael Jeschke (AK 50) und Bandlow-Albrecht jeweils über 200m Schmetterling. Über 400m Lagen belegten Jeschke und Bandlow-Albrecht Rang sieben bzw. sechs. Einen undankbaren vierten und einen sechsten Platz erschwamm sich Reinhold Pohl (AK 55) über 200m Brust und 200m



Rücken nach seiner Knieoperation. Sabine Zeleny erschwamm sich über 200m Brust mit persönlicher Bestleistung Platz fünf. Beate Schulz (AK 45) steigerte ihre Zeiten über 1500m und 400m Freistil erheblich und schwamm auf die Plätze sieben und zehn. Nadja Merz (AK 45) wurde über 200m Rücken ebenfalls Zehnte. Das Damen-Quartett startete zudem über 4x100m Lagen in der Altersklasse D, wo sie mit einem ärgerlichen vierten Platz das

## **Deutsche Freiwassermeisterschaft im Eichwaldbad**

Fünfzehn Lindauer Schwimmer starteten im Eichwaldbad bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Freiwasserschwimmen. Von einem richtigen Heimvorteil kann hier allerdings nicht gesprochen werden, denn auch für Lindauer ist der See mit seinen Bedingungen unbere-



Wasser verließen. Auch die beiden Lagen mixed-Staffeln der Altersklassen D (Merz, Pohl, Jeschke, Schulz) und F (I. Ilgen, Zeleny, Bandlow-Albrecht, O. Ilgen) schrammten mit jeweils fünften Rängen knapp am Treppchen vorbei. Dennoch konnten die Lindauer mit ihren Leistungen mehr als zufrieden sein, denn es lagen fast alle über ihren Erwartungen.

*Brigitte Kalkbrenner*

chenbar. Einziger Medaillengewinner im Lindauer Team: Alfred Seeger (AK 75). Er siegte souverän sowohl über die 2,5 km Strecke als auch über die doppelte Distanz.

Ein Opfer seines engagierten Einsatzes als Sprecher wurde Thomas Röhl (AK 55) bei seinem Start über die 2,5 km Strecke: auf der Zielgerade verkrampte sich sein Oberschenkelmuskel derart, dass er per Boot an Land gebracht werden musste. Über die 5km-Strecke belegte er auf Grund seines sehr lockeren Anfangstempos Platz 5. Im Endresultat lässt sich erkennen, dass eine Medaille greifbar gewesen wäre.

Den gleichen Platz über die gleiche Strecke erschwamm sich Beate Schulz (AK 45), während sie über die halbe Strecke Rang acht erkämpfte. Sandra Bandlow-Albrecht (AK 40) verpasste mit Platz vier über die 2,5 km-Distanz denkbar knapp das Treppchen, über 5 km schlug sie als Sechste an.

Auch Angela Aigner (AK 20) kämpfte sich unter die Top 10 ihrer AK. Über 2,5 km wurde sie Neunte, auf der Doppeldistanz Zwölfte. Michael Jeschke (AK 50) schwamm über die 2,5 km-Strecke auf Platz 11, Susanne Schmid (AK 45) auf Platz 14.

Die beste Einzelplatzierung bei den Jugendlichen erkämpfte sich der Wildwasserexperte Daniel Drexler (Jg. 1999). Er schob sich über 5 km auf die 18. Position nach vorne. Über 2,5 km belegte er Rang 25.

Sechs weitere Jugendliche schwammen lediglich die „kurze“ Wettkampfstrecke über 2,5 km. Dabei schwammen sich Lois Debruyne und Lukas Wölfle im Jahrgang 2002 zu Rang 20 und 21. Martin Zeller (1999) auf Rang 24 und Luca Schölderle (2001) auf Rang 28. Anna-Lisa Allgaier (2000), das einzige Mädchen der Lindauer Schwimmer-Jugend, erkämpfte sich Platz 33, Simon Zeh (2000) Platz 41. Adrian Wölfle (2000) startete erstmalig über die 5km in einem Wettkampf und belegte er Platz 38.

Am späten Freitagnachmittag sprangen noch drei Staffeln ins Wasser, um sich im Team zu beweisen. Die Masters der AK 121+ mit Thomas Röhl, Reinhold Pohl und Sandra Bandlow-Albrecht erschwammen sich Platz sechs, während die Jugendlichen unter weitaus mehr startenden Staffeln Rang 11 (Alexander Kickl, Daniel Drexler, Adrian Wölfle) und Rang 35 (Anna-Lisa Allgaier, Lois Debruyne, Martin Zeller) belegten. Für alle Lindauer Starter war die Teilnahme eine wertvolle Erfahrung, ob als erster Freiwasserwettkampf auf deutscher Ebene oder als Ablenkung zwischen den diversen Helferjobs. Für alle stand fest: das war nicht der letzte Freiwasserwettkampf.

*Brigitte Kalkbrenner*





## Handball

### Handball Jugend-Hüttenwochen- Ende 26.06. - 28.06.15

Dieses Jahr ging es zum ersten Mal für 16 Jugendliche der männlichen ABC Jugend und 5 Betreuer auf ein Hüttenwochenende. Treffpunkt war am frühen Freitagnachmittag an der Dreifachhalle und nachdem die Teilnehmer und das ganze Gepäck auf die Fahrzeuge verteilt waren konnte das Ziel Bregenzer Wald angesteuert werden. Nach einer knappen Stunde Fahrt wurde die Hütte bei Bezau erreicht, sie wurde umgehend inspiziert und in Beschlag genommen. Nach der Zimmerverteilung wurde erst mal ein Kennenlernspiel gestartet bei dem nicht nur Hirn sondern auch schnelle Reflexe benötigt wurden.

Da es eine Hütte für Selbstversorger war wurden die Teilnehmer von der Hütten-

mutter Sonja Büchele in die verschiedenen Dienste eingeteilt. Während sich eine Gruppe mit Norbert Knechtel in der Küche an die Zubereitung der Spaghetti Bolognese fürs Abendessen machte, kämpfte sich die andere Gruppe durch den Wald rund um die Hütte um genügend Holz für ein ordentliches Lagerfeuer zu suchen. Thomas Brombeis übernahm hier die Aufsicht und unterwies die Gruppe mit einer großen Portion Geduld und Fachwissen zum Thema Feuerholz sägen/hacken. Nach und nach haben alle ihr Geschick an der Handsäge versucht und so gleichzeitig die erste "Trainingseinheit" hinter sich gebracht.

Da das Wetter wunderschön war wurde draußen gegessen und nach Sonnenuntergang das Lagerfeuer angezündet. Der vom Küchenteam vorbereitete Stockbrotteig war schneller verputzt wie erwartet. Anstatt sich wie früher am Lagerfeuer Gruselgeschichten zu erzählen wurde von Andre Krüger eine Fortsetzungsgeschichte gestartet, in der die überaus leb-





hafte und vielschichtige Phantasie der Teilnehmer zu Tage trat. Einige Wortkreationen haben sich über das Wochenende zum geflügelten Wort entwickelt und sehr zur Belustigung aller beigetragen.

Nach dem Frühsport und dem Frühstück stand für die Jugendlichen am Samstag ein eher ungewohnter Punkt auf dem Programm: "Gruppenarbeit" mit dem Ziel, sich auf für alle Mannschaftsmitglieder geltende Regeln zu einigen. Es wurden Verhaltensregeln aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen als Vorlage genommen und bald war eine rege Diskussion über den Umgang innerhalb der Mannschaft und die Erwartungen an das Team im Gange.

Währenddessen schmierten die übrigen Betreuer um Dagmar Brombeis zahllose Brote für das geplante Picknick im Freibad. Die Gruppenarbeit war so effektiv und produktiv, dass der für den Sonntag geplante Part "Motivation und Kommunikation" auch gleich mit abgearbeitet wurde.

Während der Wanderung zum Freibad öffnete der Himmel seine Schleusen und so wurde der Plan kurzerhand geändert und das Stadtbad in Dornbirn angesteuert.

Hier wurde offensichtlich, dass weder jung noch alt einem Ball widerstehen können. Innerhalb kürzester Zeit war eine wahre Wasserballschlacht im Gange. Später forderten einige Jugendliche ihren Trainer Norbert zu einem Kurzstreckenrennen heraus - der Sieg war zwar deutlich, aber bis zum nächsten Kräftemessen werden sicher alle mehr oder weniger heimlich trainieren.

Zurück auf der Hütte machten sich alle wieder an die Arbeit, denn die Ziele waren klar : Kässpätzle und Lagerfeuer! Das Küchenteam war erstaunt über die Menge an Teig welche be- und verarbeitet werden musste, aber auch diese Aufgabe wurde bravourös gemeistert und alle ließen sich anschließend das leckere Essen schmecken.

Kaum brannte das Lagerfeuer anständig wurden wir durch ein kurzes Gewitter nach drinnen vertrieben. Das tat der Stimmung allerdings keinen Abbruch und ehe wir uns versahen fanden wir uns mitten in der neuesten Ausgabe von "Bezau sucht das Supertalent" wieder - und da kamen wirklich ein paar versteckte Talente zum Vorschein!



Nach einem späten Frühstück wurde die Hütte geräumt und am frühen Sonntag Nachmittag erreichten wir wieder Lindau. Dieser Hüttenaufenthalt hat auf jeden Fall dazu beigetragen, dass sich alle Spieler besser kennen lernten. Die Jugendlichen haben sich für die nächste Saison Ziele gesteckt, sie sind hoch motiviert und wollen alles versuchen um sie zu erreichen. Schon während der Heimfahrt kam der Wunsch nach einer Wiederholung des

Hüttenwochenendes auf, dem die Hüttenmutter gerne nachkommt.

Last but not least möchten wir uns noch ganz herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, welche einen Großteil der Lebensmittel gespendet haben: Bäckerei Miller, Gaststätte zum Sünzfen, Metzgerei Schmieger & Weinstube Reutin. Vielen Dank für die Unterstützung.

*Sonja Büchele*

## Handballturnier in Südtirol

Ein fast perfektes Wochenende erlebten die Handballmädels der B-Jugend Anfang Juli. Direkt nach Schulschluss ging es um 14.00 Uhr mit dem roten FC Bayern Fan-Bus der RBA Richtung Südtirol, um beim 30. internationalen Jugendturnier in Sand in Taufers teilzunehmen. Zuerst sammelte unser super Busfahrer Philipp noch 20 Mädchen mit Betreuern vom HCL Vogt in Hergatz, sowie die männliche C-Jugend in Isny ein. Den Bus bis zum Bersten beladen, freuten sich alle auf die Fahrt, die nach einer Pause an der Europabrücke gegen 20.30 Uhr am Zielort endete.

Nach dem Einchecken in den Schlafräumen einer Schule, bei diesen Temperaturen leider direkt unterm Dach, ging es dann um 21.00 Uhr noch zum späten Abendessen in die Mensa. Dort wurden wir noch von einigen fleißigen Küchenhelfern freundlich empfangen und in rauen Mengen mit Gulasch, Beilagen, frischen Salaten und Getränken versorgt. So gut gestärkt ging es dann direkt in das gegenüberliegende Bürgerhaus, wo die Begrüßungszeremonie leider schon vorbei war. Auch die Anmeldung zum Betreuerspiel auf dem vorhandenen Kopfsteinpflasterplatz hatte ich verpasst, worüber ich nicht unbedingt böse war...

Mit Action der Drum-Stars ging der Abend rhythmisch weiter. Es ist erstaunlich woraus man alles Trommeln zaubern kann... Nach einer Zugabe, bei der das Publikum selber auf Blechfässern zeigen konnte was es kann, gönnten sich Christina Bernhardt und ich in einem traumhaften Ambiente noch einen kleinen Cocktail, bevor es Richtung Unterkunft ging, da um 24.00 Uhr Bettruhe angesagt war. Am ersten Abend klappte das auch noch recht gut... Der Samstagmorgen begann eindeutig zu früh für die meisten. Gegen 06.00 Uhr wurden die gesamte Mannschaft so nach

und nach wach - von munter war hier noch keine Rede. Da wir erst ab 08.00 Uhr zum Frühstück eingeteilt waren, hatten wir aber jede Menge Zeit uns in Ruhe anzuziehen und den kleinen Spaziergang Richtung Mensa durch das Zentrum von Sand in Taufers anzutreten. Während zwei Mädchen die Aufregung scheinbar auf den Magen schlug, konnte der Rest ein sehr gutes und ausreichendes Frühstück als Stärkung für die erste Tageshälfte vertilgen. Ronja und Lissy mussten sich dagegen mit einem Pülverchen aus der Apotheke zufrieden geben. Auch bei Lea stellten sich bereits jetzt leichte Unpässlichkeiten ein, sodass wir gleichzeitig unser "Krankenlager" auf die Beine bringen und das erste Spiel gegen die Gegner aus Freilassing bestreiten mussten. Am Ende des Spiels, nach 15 Minuten Spielzeit, musste man sich zwar denkbar knapp mit 3:4 geschlagen geben, aber immerhin ging es den anderen Mädchen wieder besser.

In dem von Bergen umgebenen Talkessel schraubte sich die Temperatur scheinbar minütlich weiter nach oben. Der große Kunstrasenplatz und der heiße Wind taten noch ihr Übriges, um die Freiluftsauna zu komplettieren. Aber die perfekte Organisation der Tauferner Handballer dachte auch hier an die Abkühlung: Mehrere Planschbecken standen über den Platz verteilt, die permanent mit kaltem Frischwasser aufgefüllt wurden.

Hier kam bei unseren Mädels und den Jungs aus Isny der Spieltrieb zum Vorschein, so dass die meisten Spieler/innen sich zwischen den Spielen mit Wasserplanschen abkühlten und die Zeit vertrieben. Mittlerweile waren alle Spielerinnen wieder soweit fit, um beim zweiten Spiel des Tages gegen die 2. Mannschaft aus Altenerding ebenfalls wieder gut mitzuhalten. Aber auch hier musste man sich knapp mit 6:8 geschlagen geben.

Danach ging es wieder direkt in die Mensa, um hier die Reserven wieder mit Schnitzel und Beilagen aufzufüllen. Hier sei dem Verpflegungsteam ein sehr großes Lob ausgesprochen! Das Essen war frisch, die Qualität hervorragend und die Menge mehr als ausreichend. Auch unsere Vegetarierin Lara kam nicht zu kurz. Und trotz einer logistischen Anstrengung, die seinesgleichen sucht, immerhin mussten geschätzte 1300 Spieler/innen versorgt werden, waren die Helfer immer freundlich, nett und zu einem Späßchen aufgelegt.

Jetzt legte man eine kurze Verschnaufspause in der Unterkunft ein, die zwei Mädels noch für einen kurzen Mittagsschlaf nutzten, während es die restlichen Spielerinnen wieder zügig Richtung Sportplatz trieb. Das Power-Napping mussten die Zwei und Christina aber mit laaaaaanger Wartezeit auf den Shuttle-Bus zum Spielfeld bezahlen. Etwa eine Stunde lang fuhr kein Bus an der Schule vorbei. Und bei der extremen Hitze konnten die Drei auf den Spaziergang quer durchs Maisfeld gerne verzichten.

Da die restliche Mannschaft bis zum nächsten Spiel noch etwas über zwei Stunden Zeit hatte, wollten die Mädels in den anliegenden Bach zum Baden. Nachdem aber einige den großen Zeh reinhielten, war klar, dass dieser Gletscherbach eindeutig zu kalt ist. So blieb es wieder bei ein bisschen Planschen, welches aber schnell wieder auf's Spielfeld verlegt wurde.

Die nächsten beiden Spiele gingen dann leider ebenfalls verloren. Gegen die Mannschaft aus Bruchköbel/Hessen, die extrem ehrgeizig und unsympathisch auftrat, verlor man auch glatt mit 4:12 Toren. Die Bezirksliga-Mannschaft aus Friedrichshafen-Fischbach, hatte man dagegen etwas besser im Griff und konnte hier mit

2:4 wieder etwas für das Torverhältnis tun. Wie sagte der Häfler Trainer mit einem Augenzwinkern: "Jetzt müssen wir extra bis nach Südtirol fahren, um mal gegen Lindau zu spielen!" Leider verletzte sich Camille beim Spiel gegen Bruchköbel am Ellbogen, sodass wir das restliche Turnier sicherheitshalber ohne sie spielten. Dafür übernahm sie ab sofort den Fotografenposten.

Danach hieß es wieder reichhaltig Abendessen und ab in die Schule, um noch vor 21.00 Uhr unter die Dusche zu kommen, die dann ihre Pforten schloß. Allerdings hätte man zum Duschen auch direkt in den Gletscherbach gehen können. Bei gefühlten 4 Grad Celsius fing einem nicht nur die Kopfhaut zu kribbeln an, wenn man sich zuviel Zeit ließ... Aber danach waren alle wach und fit, um zur angekündigten Handballparty mit DJ an die Spielfelder zu fahren.

Zuerst lief allerdings noch der sogenannte Nationencup, der im männlichen Bereich gespielt wird. Nachdem sich beim Team Deutschland zu wenig Spieler einfanden, nahm Leon vom TV Isny noch spontan daran teil, unterstützt von ihrem Fan-Club aus Lindau. Nick und Ergon konnten aus anderweitigen Gründen nicht auflaufen.

Während es also auf dem Platz noch einmal hoch herging, genossen Christina und ich, genauso wie die anderen Betreuer, die extra eingerichtete VIP-Lounge auf der Dachterrasse, mit freier Sicht aufs Spielfeld. Hier war ein Buffet aufgebaut, das keine Wünsche offen ließ. Wenn wir das vorher gewusst hätten, hätten wir uns beim Abendessen zurückgehalten... Hier gab es dann auch genug Gelegenheit, mit den mitgereisten Betreuern ein Schwätzchen zu halten.

Hatten wir uns aber gedacht, dass die Mädels nach so einem heißen und anstrengenden Tag (immerhin zeigte eine An-

zeige im Ort 39 Grad an) recht bald müde in's Bett fallen würden, bewiesen uns diese, dass sie sich im besten Alter befinden. Auch die Jungs aus Isny mussten aufgrund einer verlorenen Wette nachts noch herhalten - es wurde versucht, mit Wachsstreifen die behaarten "Rehbeine" eben jener Jungs zu enthaaren, was unter viel Gelächter auch gelang. Auf jeden Fall hatten es alle bis tief in die Nacht lustig! Zumindest bis am nächsten Morgen der Wecker um 06.30 Uhr klingelte, da man am Sonntag bereits um 09.20 Uhr das erste Spiel gegen den Handballclub Frau-reuth (hier fühlte sich dann Celine wie zu Hause, weil die Mannschaft aus Sachsen kam) auf dem Plan hatte. Ob es nun an der kurzen Nacht lag, kann ich nicht sagen, auf jeden Fall zeigten die Mädels allesamt eine sehr schlechte Leistung und verloren verdient mit 3:12. Danach war auch ich kurzfristig ziemlich sauer. Im letzten Spiel des Turniers gegen unsere Mitfahrer aus Vogt steigerten sich die Leistung aber wieder immens, sodass man sich mit einem versöhnlichen, wenn auch wieder unnötigen Punktverlust und einem Ergebnis von 4:5, aus dem Turnier verabschiedete.

Insgesamt kann gesagt werden, dass wir drei Spiele absolut unnötig und knapp verloren geben mussten, die Mannschaft aber über weite Strecken gut mithalten konnte und für das erste große Turnierereignis dieser Art erste Erfahrungen sammeln konnte. Der Spaßfaktor übertraf dafür alle Erwartungen, sodass am Sonntagabend der Bus mit müden und zufriedenen, aber auch aufgekratzten Lindauer Spielerinnen bereits um halb Neun wieder in Lindau eintraf.

Ich selber möchte mich auf diesem Weg nochmal bei Christina, die mich super in der Betreuung unterstützte, bei unserem Busfahrer Philipp, der in allen Lagen völlig

entspannt und souverän agierte und uns sicher wieder nach Hause brachte, aber auch bei den Mädchen bedanken! Mit so einer Mannschaft, die völlig homogen auftritt, aufeinander aufpasst, zuverlässig ist (und sei es nur beim Eincremen - wir haben nicht einen Sonnenbrand nach Hause gebracht - außer auf meinem Bauch) und in keinsten Weise Anstalten macht, über die Stränge zu schlagen macht es auch als Trainerin Spaß solche Turniere zu besuchen!

Und wen wundert's.... Bereits am Freitag beim Abendessen haben die Mädchen bereits auf eine Wiederholung im nächsten Jahr gedrängt.

Angi Flax





## Turnen

### Männerriege mit Horst Dietel

im letzten Kurier war auf Grund eines technischen Fehlers zwar das Männerriege-Gedicht von Theophil Pflaum abgedruckt, das Bild der Männer fehlte jedoch.

Das sei hiermit nachgeholt, wie man deutlich sehen kann, beschäftigen sich die Herren neben den bodennahen Fertigkeiten auch mit den höheren Spähren. Gut am Volleyballnetz zu erkennen.

*Dominik Moll*



## Karate

### Ausbildung zum Karate Gruppenhelfer bestanden

Unter der Leitung des Lehrbeauftragten des BKB Elmar Griesbauer wurde in einem zwei Wochenenden dauernden Grundlehrgang der Karateka Tobias Glaser vom TSV Lindau Abteilung Shotokan zum Gruppenhelfer ausgebildet.

Neben viel Theorie über Vereinswesen, Rechtliches sowie Grundlagenwissen der Trainingslehre wurde auch viel karatebezogene Praxis vermittelt.

Mit ca. 40 Karatekas verschiedener Stilrichtungen, hauptsächlich aus der weiteren Umgebung von Ingolstadt, konnte auch gleich ein Networking und Erfahrungsaustausch stattfinden.

Das Bild zeigt Tobias Glaser (2. von links) zusammen mit Elmar Griesbauer (2. von

rechts) und zwei weiteren Karateka nach bestandener theoretischer und praktischer Prüfung.

Ziel der Ausbildung ist die Mitarbeit und Unterstützung unter Anleitung des Fachübungsleiters.

Tobias unterstützt zusammen mit weiteren Co-Trainern aktiv die Übungsleiter beim Kindertraining.

*Eugen Schuhmann*



## **BKB Kampfkunsttag in Lindau und Kampf gegen Knochenmarkserkrankungen.**

Fritz Oblinger ist einer der gefragtesten Trainer und Lehrgangsführer des Bayerischen Karatebundes (BKB). Auch deshalb sind die Lindauer Karatekas und der Abteilungsleiter Eugen Schuhmann stolz, dass Oblinger bereits den 4. BKB Kampfkunsttag in Lindau leitete. Was aber hat Shotonkarate mit Knochenmarkserkrankungen zu tun? Oblinger nutzt seine Lehrgänge für den Kampf gegen Blutkrebs. So wirbt er bei jedem Lehrgang um Typisierung für die Knochenmarkspenderdatei (DKMS), informiert die TeilnehmerInnen über die DKMS und verteilt sogleich nötigen Utensilien für die Typisierungen. Freudig berichtet Oblinger, dass Karate so bereits einigen erkrankten Sportlern helfen konnte.

Die Kampfkunstsportliche Vita Oblingers ist äußerst eindrucksvoll. 7. Dan Shotonkan-Karate, 6. Dan Stiloffenes Karate, 3. Dan Kyusho-Jitsu. Referent für Breitensport, Traditionelles Karate und verantwortlich im BKB für die Stilrichtung Shotokan. Ausgezeichnet mit der Ehrenurkunde und Nadel in Gold des Sächsischen Karateverbandes, des BKB und des Deutschen Karate Verband. Das Bayerische Staatsministerium verlieh Oblinger bereits 2004 für besondere Verdienste um den Sport die Ehrenmedaille. In einigen Vereinen Deutschlands ist er Ehrenmitglied. Nicht verwunderlich ist deshalb, dass höchste sommerlicher Temperaturen und bestes Badewetter rund dreißig Karatekas auch aus umliegenden Vereinen nicht davon abhielten in der Halle zu schwitzen.

Durch seine fachliche Kompetenz, seine Menschlichkeit und sein Einfühlungsvermögen verstand es Oblinger seine

Übungseinheiten so zu gestalten, dass diese den Teilnehmerkreis von Kinder über Jugendliche bis hin zu Senioren gleichermaßen fesselten. Fritz Oblinger lebt Karate und lässt jeden Lehrgangsteilnehmer spüren, dass es sich bei der Kampfkunst Karate um einen lebenslangen Kampf mit sich selbst handelt. Er macht aber auch deutlich, dass diese Kampfkunst bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann. Wie bereits in den vorangegangenen Lehrgängen zeigte Oblinger, welche Breite Shotonkarate einnehmen kann. Von Atemübungen aus dem Qi Gong über technisch perfektes Kihon bis hin zu den Techniken des Kyusho die gezielt auf spezielle, auf den Meridianen liegende, Punkte des Gegenübers so einwirken, dass dieser wenigstens für kurze Zeit kampfunfähig gemacht wird.

*Eugen Schuhmann*

### **Ihr Ansprechpartner vor Ort:**

**DAK-Gesundheit  
Hans-Peter Imgrund,  
Bezirksleiter**

Kolpingstr. 7

88131 Lindau

Tel.: 0821 439988-1910

E-Mail: [hans-peter.imgrund@dak.de](mailto:hans-peter.imgrund@dak.de)

**DAK**  
Gesundheit



## Faustball

### Faustball-Feldsaison: Meister, Vizemeister, Absteiger

Die Feldsaison ist vorbei, aber doch nicht ganz so gelaufen wie geplant: die Erste Mannschaft steigt nach einem Jahr Schwabenliga direkt wieder ab. Immerhin wurde die U16-Jugend noch Bezirksmeister und die Zweite Mannschaft belegte den hervorragenden zweiten Platz in der Bezirksliga.

In der stark besetzten Schwabenliga taten sich die Lindauer recht schwer und ihre körperlichen und spielerischen Grenzen wurden ihnen das ein oder andere Mal deutlich aufgezeigt. Erst beim vierten Spieltag gelangen die ersten Punkte: ein Sieg gegen Mitaufsteiger Westerstetten und ein hart umkämpftes Unentschieden gegen NLV Vaihingen.

Das ließ die Hoffnung auf das Erreichen des Klassenerhalts wieder aufkeimen. Bei den letzten beiden Heimspieltagen (ersterer musste aufgrund des Besuchs von Bundespräsident Gauck zu den Freunden vom TSV Oberreitnau verlegt werden),

war für die TSVler aber wieder nichts zu holen außer einem Satzgewinn gegen den Meister aus Stammheim. Hier zeigten sie zum Abschluss der Saison nochmal auf, was eigentlich so alles möglich gewesen wäre.

Die Zweite Mannschaft konnte ebenso wie die Erste den Heimvorteil des ersten Spieltages nicht nutzen. Drei Niederlagen standen hier einem Sieg gegenüber. Bei den beiden folgenden Terminen drehten die jungen Spielerinnen und Spieler dann aber voll auf und überzeugten durch menschaffliche Geschlossenheit und Spielfreude. Nur dem späteren Meister aus Wasserburg mussten sie sich geschlagen geben.

Die männliche U16 scheiterte unglücklich an der Qualifikation zur Landesmeisterschaft. Bei der Bezirksmeisterschaft wurde dann eine einfache Hinrunde gespielt, da zwei Mannschaften nicht angetreten waren. Bei den Lindauern kamen außerdem aus personellen Gründen die Ersatzspieler voll zum Einsatz, die ihre Sache richtig gut machten. Durch Siege und ein Unentschieden, das durchaus eine gerechte Punkteteilung war, sicherten sich die Grün-Weißen mit einer souveränen Vorstellung den Bezirksmeistertitel.

*Heike Marx*

## TERMINE

- Juli 18. Handball Abteilungs-Sommerfest Sportplatz**
- Juli 25. Schwimmen Lindauer Seedurchquerung Eichwald, 8 Uhr**
- Juli 25. Karate Abteilungssommerfest Sportplatz**
- Juli 25./26. Handball Aktiventurnier**
- Sept. 07.-10. Sportabzeichenwoche Infos sh. [www.Sportabzeichen.Li](http://www.Sportabzeichen.Li)**
- Sept. 18. alle Abteilungen Redaktionsschluss TSV Kurier 05/2015**
- Nov. 13. alle Abteilungen Redaktionsschluss TSV Kurier 06/2015**
- Dez. 5. alle Abteilungen Nikolausturnen Sporthalle**

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

### Eine Bitte an alle Mitglieder:

**Anschriftenänderungen, Änderungen der Bankverbindung** und vor allem **Austritte** bitte immer in der Geschäftsstelle melden. Abmeldungen beim Übungsleiter können ab sofort aus organisatorischen Gründen nicht mehr akzeptiert werden.

Bitte beachten Sie, daß sich die Postanschrift des TSV Lindau geändert hat. Sie lautet ab sofort:  
**TSV Lindau 1850 e.V., Postfach 33 67, 88115 Lindau**

Name: \_\_\_\_\_

Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_ **Meine Bankverbindung hat sich geändert:**

**Meine Anschrift hat sich geändert:** Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Name der Bank: \_\_\_\_\_

---

#### SPORTSTÄTTEN:

Bodenseegymnasium, Reutiner Straße 14  
(alte Halle, Mehrzweckhalle, Konditionsraum)  
Valentin-Heider-Gymnasium, Ludwig-Kick-Str. 19  
Städtische Sporthalle, Reutiner Straße 4  
Realschulhalle, Reutiner Straße 2  
Fachoberschule, Achstraße 13  
Jahnturnhalle, Rotkreuzplatz, am Kleinen See  
Sportplatz, Reutiner Straße  
Turnhalle Hoyren, Hoyerbergstr. 33  
Städtisches Hallenbad, Bregenzer Straße 37

# 70 % weniger



## Energiekosten

Garantiert – weil Standard in jedem SCHWABENHAUS Biohaus!

- Erdwärmeheizung
- Fußbodenheizung inkl. Kühleffekt im Sommer
- Kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung

**Das Biohaus**



**+ fantastische Wohnkultur**

**SCHWABENHAUS®**  
*einfach clever Bio bauen!*

**SCHWABENHAUS Verkaufsbüro** • Brougierstr. 6 • 88131 Lindau  
Tel.: (08382) 2602760 • Fax: (08382) 2602766 • Öffnungszeiten: nach Vereinbarung  
E-Mail: lindau@schwabenhaus.de • www.schwabenhaus.de

**Der TSV 1850 Lindau bedankt sich bei allen  
INSERTEN recht herzlich.**

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lindau (Bodensee) von 1850 e.V. Lindau (Bodensee) - Geschäftsstelle: Köchlinstraße 13, 88131 Lindau, Telefon 749 52, Fax 739 88, E-Mail: buero@tsvlindau.de, Internet: www.tsvlindau.de (Öffnungszeiten: Montag 16.00-18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9.00-12.00 Uhr) Postanschrift: TSV Lindau 1850 e.V., Postfach 33 67, 88115 Lindau Bankkonto: Sparkasse MM-LI-MN DE96 73150000000060335) - Beitragserhöhung lt. Ausschußsitzung vom 01. 03. 2004

Mitgliedsbeiträge ab 2005	01 Familienbeitrag	120,- €	Eltern und Kinder bis zum Ende der Schulzeit bzw. Ausbildung
	02 Einzelmitglied	70,- €	
	03 Jugendbeitrag	45,- €	unter 18 Jahre
	03 Einzelmitglied	45,- €	Studenten, Auszubildende, Wehrpflichtige, Zivis

Beschluß vom 1. 7. 1992: Aufnahmegebühr ab 1993 - Familie 25,- €; Einzel 15,- €; Kinder frei.

Bankabbuchung des Jahresbetrages Ende Januar.

Vereinsaustritt: **Nur schriftlich** zwei Monate zum Ende des Kalenderjahres lt. Satzung - Offsetdruck: Druckerei Paul, Lindau, Kempener Straße 42 - Verantwortlich für den Inhalt: Dominik Moll, Lindauer Straße 82, 88138 Weißenberg, Tel. 08389/9295528, Fax 08382/888421, Mobil 0175/5960201 - Verantwortlich für die Anzeigen: TSV-Geschäftsstelle Margit Moll  
Vereinsheim: Jahnturnhalle, Lindau-Insel, Mobil 0151/20552148 - Postversandort: Lindau (B) - Der TSV-Kurier erscheint 6 x im Jahr  
Gebührenordnung: Halbjährlich laut derzeit geltendem Tarif - Das Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag enthalten - Die Verreinsatzung trat am 1. Januar 1983 in Kraft (Neufassung) - Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Lindau am 26. 7. 83

# strass



SOLAR HEIZUNG SANITÄR KLIMA

Heuriedweg 42 · 88131 Lindau · Tel 08382 9657-0 · [www.strass.de](http://www.strass.de)

## Beleuchtungskörper Elektrogeräte

elegant in der Form und  
reiche Auswahl

**Elektro Frey** LINDAU (B)  
TEL. 5647

Schaffen Sie  
Behaglichkeit in Ihr Haus

HEIMTEXTILIEN  
CH. TRIFLINGER

Schneeberggasse 8, 88131 Lindau (B)

ZUBEHÖR  
RUND UM DEN  
COMPUTER.



**KASPAR**

Cramergasse 11-13 · Tel. 9496-0

*Wir drucken  
den TSV-Kurier!*

Druckerei Paul

Kemptener Str. 42

88131 Lindau Bodensee

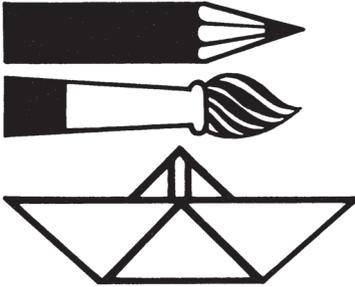
T 08382 96770

F 08382 74944

W [www.druckerei-paul.de](http://www.druckerei-paul.de)

TSV Lindau1850, Geschäftsstelle Köchlinstraße 13, 88131 Lindau, Telefon (08382)74952

**Malen, basteln  
und noch mehr.**



**KASPAR**

Cramergasse 11-13 · Tel. 9496-0

**Hotel-Gasthof  
»KÖCHLIN«**

Familie Herwig

**Der Landgasthof im Herzen  
von Reutin**

Kemptener Straße 41, Tel. 96600

Gepflegtes Haus mit besonders  
angenehmer, gemütlicher  
Atmosphäre, zwei Nebenzimmer, Saal  
und schönem Biergarten.

Wir empfehlen unsere schwäbisch-  
bayerische Küche. Ganzjährig geöffnet.

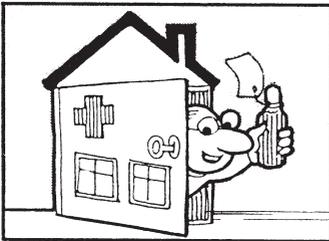
Montag Ruhetag.

U. a. Handballervereinslokal

Skatclub »Grand-Hand«

Freitag, 19.30 Uhr

*Was gehört  
in die Hausapotheke?*



*Fragen Sie uns –  
wir beraten Sie gern!*

**Hirsch-Apotheke**

Cramergasse

**Insel-Apotheke**

Zeppelinstraße

• In der Fußgängerzone •